Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.11.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/1413/22** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
13.12.2022	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Entscheidung**

Wirtschaftsplan der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2023

Grund der Vorlage

Beschluss über den Wirtschaftsplan in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH wird beauftragt,

1. dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 zuzustimmen und

2. den Aufsichtsrat zu ermächtigen, die im Wirtschaftsplan nicht enthaltenen optionalen Marketingmittel in Höhe von 14.720 Euro auf Anforderung der Geschäftsführung freizugeben, wenn eine Deckung durch Mehrerlöse möglich ist.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Wirtschaftsplan 2023

Da die Anzahl der Veranstaltungen im Verlauf des Jahres 2022 gesteigert werden konnte, wurde für die Erlösplanung 2023 unterstellt, dass die Erlöse aus dem Veranstaltungsbetrieb die Werte des Basisjahres 2019 (das letzte volle Geschäftsjahr vor Corona) erreichen. Hinzu kommen u.a. eine turnusmäßige Erhöhung der Grundmieten sowie Erlöse aus einer neu eingeführten Energiepauschale.

Insgesamt ergeben sich bei den Erlösen nur geringfügige Veränderungen (rd. 50 – 60 T€) zum Basisjahr 2019 und zur Hochrechnung 2022.

Auch in die Berechnung der veranstaltungsabhängigen Aufwendungen ist das Basisjahr 2019 zu Grunde gelegt worden.

Bei den Personalkosten ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der auf verschiedene Faktoren, im Wesentlichen aber auf eine kalkulierte Tarifsteigerung von 4% sowie der Besetzung der Stelle des technischen Leiters zurückzuführen ist.

Die Raumkosten steigen exorbitant an, wobei Kostentreiber insbesondere die Fernwärme ist, bei der sich die Kosten mehr als verdoppeln. Die Entwicklung ist weiter zu beobachten, wobei die Möglichkeiten einer aktiven Einflussnahme als eher gering zu bezeichnen sind.

Insgesamt wird daher für 2023 mit einem Verlust von rd. 198 T€ vor Ergebnisabführung durch die Tochtergesellschaft gerechnet, der allerdings vom Eigenkapital gedeckt ist. Die geplante Ergebnisabführung in Höhe von rd. 32 T€ verbessert den vorgenannten Verlust entsprechend.

Am Ende des Wirtschaftsplanes sind zusätzlich noch optionale Marketingmaßnahmen in Höhe von rd. 14,7 T€ definiert, die im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2023 bei entsprechender positiver Wirtschaftslage freigegeben werden sollen:

Folgende optionale Marketingmittel sind im Wirtschaftsplan nicht enthalten:

Tagungsgeschäft - Digital	3.000,00 €
Tagungsgeschäft - Printmedien	1.000,00 €
Außenwerbung	1.000,00 €
Akquisemittel	1.500,00 €
Sonstige Werbekosten	1.500,00 €
Anzeigen	2.220,00 €
Film- und Fotoarbeiten	2.000,00 €
Gemeinschaftsmarketing	2.500,00 €
Optionale Marketingmittel	14.720,00 €

Über diese Mittel soll nur verfügt werden, wenn eine Deckung durch Mehrerlöse möglich ist. Die Gesellschafterversammlung soll den Aufsichtsrat ermächtigen, die Mittel auf Anforderung der Geschäftsführung freizugeben.

Fünfjahresplan

Die 5-Jahres-Planung weist ab dem Jahr 2023 negative Ergebnisse zwischen 198 T€ und 712 T€ vor Gewinnabführung auf.

Bei den Erlösen aus dem Veranstaltungsbetrieb wurde dabei eingeplant, dass der Mittelwert der Jahre 2017 – 2019 erreicht wird (Geschäftsjahre vor Corona). Im Übrigen werden die Erlöse insgesamt relativ gleichbleibend geplant.

Bei den Aufwendungen wurden verschiedene Steigerungsraten hinterlegt, z.B. bei den Gehältern in 2024 eine Tarifsteigerung von 4% und in den Folgejahren von 3,2%. Die Kosten für Energie (Heizung, Strom, Wasser) werden für 2024 weiter auf hohem Niveau geplant. In den Folgejahren wird dann mit einer Reduzierung dieser Kosten kalkuliert. Hintergrund dafür ist eine Aussage des Energieberaters der Gesellschaft, der dieses Szenario für möglich hält.

Bei Eintreten der Hochrechnung 2022 und der geplanten Ergebnisse und unter Berücksichtigung der Plan-Ergebnisse der Service-GmbH würde das Eigenkapital im Verlauf des Geschäftsjahres 2026 vollständig aufgezehrt werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Direkte langfristige Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung ergeben sich durch den Beschluss zum Wirtschaftsplan nicht.

Allerdings verfolgt die Gesellschaft bereits seit mehreren Jahren eine Nachhaltigkeitsstrategie, deren Inhalt u.a. auch ökologische Aspekte sind. Dies betrifft z.B. die Bereiche der Abfallvermeidung, der Energieeinsparungen sowie das Thema Green Meeting.

Beispielhaft sind die folgenden Maßnahmen:

- Bei den Veranstaltern werden nachhaltige Maßnahmen angeregt (papierlos tagen, ressourcen-schonende Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, regionales und saisonales Catering)
- Umstieg auf regionalen Ökostrom
- Austausch von Leuchtstoffröhren und Halogen in LED Leuchtmittel
- Einbau von Bewegungsmeldern
- Durchführung von Workshops für Mitarbeiter zum Thema Energie und ressourceneffizientes Verhalten
- Temperaturabsenkung in der Nacht (Heizung)
- Austausch von Wasserhähnen mit dem Ziel der Wassereinsparung
- Maßnahmen zur Müllverringerung und Verbesserung der Mülltrennung

Aufgrund der allgemeinen Energiekrise hat die Gesellschaft einen Maßnahmenplan zur weiteren Energieeinsparung erstellt. Dieser sieht verschiedene Maßnahmen zur Einsparung

von Energie vor, z.B. auch die Absenkung der Temperaturen insbesondere in den Verwaltungsbereichen.

Anlagen

Wirtschaftsplan 2023
Fünfjahresplan 2023 - 2027